



Heimatverein Oeffingen

- Sammlung volkstümlicher Überlieferungen aus der Gemeinde Oeffingen vom Jahr 1900-
Serie des Heimatvereins

Lehrer Philipp Dürr schreibt:

Nikolaustag 6. Dezember

Am Nikolaustag gehen einige Erwachsenen verkleidet, meist mit rußigem Gesicht, langem Bart unter Kettengerassel und Schellen mit einer Glocke, mit einer langen Rute, mit einem Sack auf dem Rücken in die Häuser, wo sich Kinder befinden. Die Kinder werden vom Nikolaus aufgefordert, Gebete herzusagen und Fragen aus dem Religionsunterricht zu beantworten. Die folgsamen und fleißigen Kinder werden belobt, die unfolgsamen und faulen erhalten Streiche

mit der Rute. Nachher öffnet Nikolaus seinen Sack und teilt unter die Kinder Äpfel, Schnitzen (*gedörrte Äpfel und Birnen*), Hutzeln (*Dörrobst, va. aus Kernobst*) und Nüsse aus.

Interessant ist, dass der Nikolaus damals noch eher die Gestalt des „Knecht Rupprecht“ hatte. Später kam er im Bischofsornat und hatte diesen schwarzen Gesellen in seiner Begleitung. Der trug die Rute und den Sack. Besonders unartigen Kinder wurde angedroht hineingesteckt zu werden. Dagegen hielt der Nikolaus als „guter Mann“ den Sack mit den bescheidenen Naschereien. K.E.P.